

2. Ehrenbreitstein'er Armenfonds.

a. Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre	35 M. 18 Pf.
2. Zinsen des unverändert gebliebenen Kapitalbestandes von 46 500 M.	1395 „ — „
Summe	1430 M. 18 Pf.

b. Ausgabe.

An Unterstützung für Hilfsbedürftige aus den berechtigten Ge- meinden	1406 „ — „
mithin verblieb ein Bestand von	24 M. 18 Pf.

D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Armengesetzes vom 11. Juli 1891.

1. Allgemeines.

Die bereits im vorjährigen Berichte erwähnte Vorlage, betreffend den Erlaß eines Reglements über die Aufnahme und Entlassung der der Fürsorge des Rheinischen Provinzial- (und Landarmen-) Verbandes anheimfallenden Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden in und aus öffentlichen und privaten Anstalten, sowie über die Einrichtung, Leitung und Beaufsichtigung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten, ist von dem 41. Rheinischen Provinziallandtage angenommen und den zuständigen Herren Ministern zur Genehmigung unterbreitet worden. (Zu vergl. Anlagen zu den Sitzungsprotokollen. Druckfachen. Nr. 26. Seite 359 ff. der Verhandlungen des 41. Rheinischen Provinziallandtags.)

Ebenso stimmte der 41. Provinziallandtag der Vorlage, betreffend die Fürsorge für die Geisteskranken und Epileptiker der Rheinprovinz (Druckfachen. Nr. 27. Seite 402 ff. a. a. O.) zu, wodurch u. a. der von dem Provinzialauschuß bewirkte Ankauf des Gutes „Haus Fichtenhain“ bei Krefeld zu dem Zwecke der Erbauung einer 7. Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt für Geistesranke und Epileptische gebilligt wurde.

Auf den Antrag des Rheinischen Provinzialauschusses für innere Mission wurde für die Erweiterung der Anstalt Tannenhof bei Lüttringhausen ein Zusatzdarlehn von 150 000 M. unter den seitherigen Darlehnsbedingungen (vergl. den Bericht für das Jahr 1896/97) in der Sitzung vom 18./19. Oktober 1898 bewilligt.

Die Beaufsichtigung der zu Zwecken des Armengesetzes benutzten Anstalten erfolgte ebenso wie im Vorjahre. Neben der von den ministeriell (vergl. Abschnitt V der Ministerial-Anweisung vom 20. September 1895 (Anlagen zu den Sitzungsprotokollen des 40. Provinziallandtags, Seite 267 ff.) eingesetzten Besuchskommissionen ausgeübten staatlichen Aufsicht über die Privat- anstalten fanden regelmäßige Besichtigungen der großen Pflegeanstalten, insbesondere der Irren- pflegeanstalten unmittelbar seitens der Centralstelle unter Mitwirkung des Landespsychiaters statt, namentlich behufs Kontrollirung der Durchführung der von dem 39. Provinziallandtage beschlossenen und von dem 40. Provinziallandtage abgeänderten Normativ-Vorschriften. (Vergl. Seite 33 und

40 der Drucksachen Nr. 11 bezw. S. 177 und 184 der Verhandlungen des 40. Provinziallandtags sowie S. 405 bezw. Nr. 27 der Drucksachen des 41. Provinziallandtags).

Die mittleren, hauptsächlich der Erziehung und Pflege jugendlicher Idioten katholischer Konfession dienenden Anstalten wurden in pädagogischer Hinsicht durch einen damit beauftragten Sachmann, den Direktor der Provinzial-Taubstummenschule in Essen, eingehender Prüfung unterzogen. Auf Grund der bei diesen Anlässen gemachten Vorschläge des Letzteren wurde eine sorgfältige Scheidung der Kranken nach Bildungs- und Erziehungsfähigkeit, nach Alter und Geschlecht erzielt. Die Art der Unterbringung und Vertheilung ergibt sich des Näheren aus dem unten folgenden Unterbringungsplan. Außerdem sind die letzterwähnten Idioten- u. Anstalten sowie die kleineren, für die Zwecke des Armengesetzes vereinzelt noch benutzten Krankenhäuser in Bezug auf die ordnungsmäßige Verpflegung und Behandlung der daselbst untergebrachten Pfleglinge des Rheinischen Landarmenverbandes durch die in Betracht kommenden Kreisphysiker als sachverständige Berather der Provinzialverwaltung vom 1. April 1898 ab gemäß dem im Berichte für 1897/98 erwähnten Abkommen vom 7. Dezember 1897 einer Besichtigung unterzogen worden. Die Ergebnisse dieser Besichtigungen im verflossenen Berichtsjahre können nach den eingegangenen Berichten — abgesehen von einzelnen Erinnerungen über unzureichende bauliche Verhältnisse — in gesundheitlicher Beziehung und in Hinsicht auf das Maß und die Sorgfalt der angewendeten Verpflegung und Behandlung durchweg als befriedigend bezeichnet werden. Namentlich wurde fast regelmäßig lobend hervorgehoben, daß das Pflege- und Lehrpersonal mit großer Liebe und Eingebung seiner oft recht schwierigen Aufgabe gerecht zu werden suche. Die beobachteten Mängel wurden den Anstaltsvorständen mitgetheilt und fast in allen Fällen bereitwilligst abgestellt.

Die am Schlusse des vorjährigen Berichtes erwähnten Verhandlungen mit dem Kuratorium der Irrenbewahranstalt St. Thomas zu Andernach wegen Gewährung eines Darlehns für projektierte bauliche Verbesserungen und Umbauten gegen gewisse Bedingungen waren am Schlusse des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.

Im Uebrigen wird zur Vermeidung von Wiederholungen auf die Eingangs näher bezeichnete und später angezogene, dem 41. Rheinischen Provinziallandtage unterbreitete ausführliche Denkschrift verwiesen.

2. Statistik.

Der Bestand der am 1. April 1899 auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in Anstaltspflege untergebrachten Kranken betrug 7457 und zwar:

a. Irre	Idiote	Kinder	erwachsene Epileptiker	erwachsene epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
4827*	931	577	816	160	32	81

Summe 7424.

Hierzu kommen

b) Irre auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln 33.

Mithin zusammen wie oben 7457 gegen 7244 am 1. April 1898.

Der Mehrbestand am 1. April 1899 beläuft sich demnach einschließlich der auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln verpflegten Kranken nach vorstehender Aufstellung auf (7457—7244) = 213.

*) Ausschließlich der zu b. aufgeführten 33 Kranken.

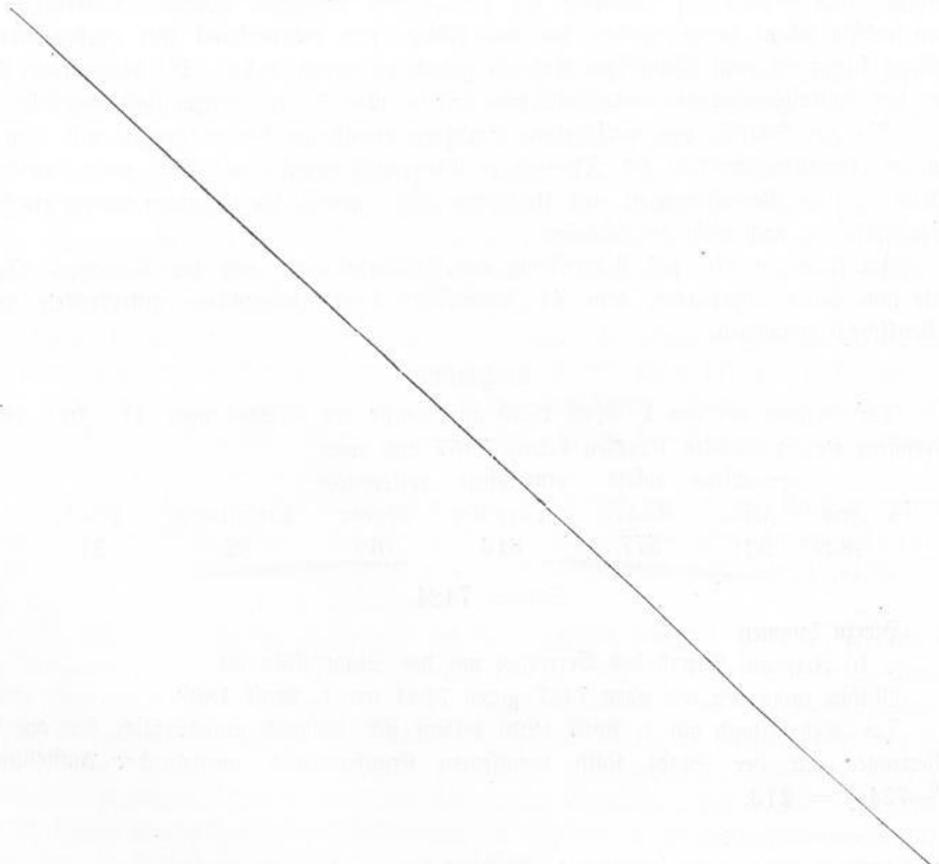
Die Zahl der im Berichtsjahre überhaupt verpflegten Kranken beläuft sich auf
8718
und zwar entfallen hiervon auf:

	erwachsene	idiote	erwachsene	epileptische		
Irrer	Idiote	Kinder	Epileptiker	Kinder	Taubstumme	Blinde
5878	945	682	890	197	34	92
8718.						

Abgelehnt wurde im Berichtsjahre die Fürsorgepflicht auf Grund des Gesetzes vom
11. Juli 1891 für 71 Personen und zwar:

	erwachsene	idiote	erwachsene	epileptische		
Irrer	Idiote	Kinder	Epileptiker	Kinder	Taubstumme	Blinde
24	22	11	3	—	1	10
71.						

Hinsichtlich der Krankenbewegung wird auf die nachstehende Uebersicht verwiesen, welche
auch die Vertheilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten ergibt.



The page contains a large table that is almost entirely obscured by a thick, solid diagonal line running from the top-left corner towards the bottom-right corner. The table's grid structure is faintly visible, suggesting multiple columns and rows, but no specific data or text within the cells can be discerned.

3. Art der Unterbringung.

Die Unterbringung der Kranken in die vorbezeichneten Anstalten erfolgte, wie in den Vorjahren, unter Berücksichtigung der Art und des Grades der Krankheit, der Konfession, des Alters und der sonstigen persönlichen Verhältnisse der Kranken.

- a. Die Aufnahme von Geisteskranken regelt sich nach §§ 3 und 5 des Reglements vom 10. Dezember 1892 über die Ausführung des Gesetzes vom 11. Juli 1891.
- b. Die Epileptischen evangelischer Konfession beiderlei Geschlechts wurden wie bisher meist in der Anstalt zu Bethel bei Bielefeld, die männlichen Epileptischen katholischer Konfession wie seither einstweilen in dem Landarmenhanse zu Trier und die weiblichen Epileptischen katholischer Konfession (außer einigen wenigen, die sich noch im Landarmenhanse zu Trier befinden,) in der Anstalt zu Unterrath, Landkreis Düsseldorf, und im St. Valentinushause zu Kiedrich im Rheingau untergebracht.
- c. Die Versorgung der Idioten regelte sich je nach ihrer Beanlagung, wonach sie in 5 Kategorien — Befähigungsklassen — vertheilt wurden. Soweit die katholischen idioten Kinder in das Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop nicht aufgenommen werden konnten, wurden sie je nach der Befähigungsklasse in die zu diesem Zwecke für geeignet befundenen, nachstehend näher bezeichneten Anstalten aufgenommen. Zur Unterbringung der evangelischen Idioten diente die Idioten-Erziehungs- und Pflegeanstalt Hephata zu M.-Gladbach und das II. Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Sobernheim bei Kreuznach und zwar, nachdem die beiden Anstaltsvorstände vom 1. Oktober 1897 ab den diesseitigen Wünschen in Bezug auf die Scheidung der Anstalten nach Alter und Geschlecht bereitwilligst entsprochen hatten, die Idiotenanstalt Hephata zur Aufnahme von evangelischen Idioten männlichen Geschlechts (bis zur Fertigstellung der projektirten Erweiterungsbauten des mit der Anstalt verbundenen Pflegeasyls nur zur Aufnahme von jugendlichen Idioten) und das II. Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Sobernheim zur Aufnahme von evangelischen Idioten weiblichen Geschlechts. Außerdem wurde die Filiale der letztgenannten Anstalt, die frühere Rettungsanstalt Hof Rechtenbach bei Weglar bis auf Weiteres aushülfsweise zur Unterbringung von evangelischen idioten und blinden Männern verwendet.
- d. Die in der oben abgedruckten Nachweisung näher bezeichneten allgemeinen Kranken- und Pflegehäuser wurden zur Unterbringung der einer Spezialbehandlung nicht bedürftigen Idioten, Epileptischen, Blinden und Taubstummen in geringem Maße weiterbenutzt.

Im Uebrigen wird zu Abschnitt c auf den nachstehenden Unterbringungsplan verwiesen.

Plan

zur Unterbringung der nach dem Gesetze vom 11. Juli 1891 zu verpflegenden idioten
Personen in den katholischen Anstalten der Rheinprovinz auf Grund der Versezungen
im Jahre 1898/99.

1. Unterbringung

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.	
männlichen	weiblichen	männlichen	weiblichen
Kinder		Kinder	
Geschlechts.		Geschlechts.	
Regierungsbezirk Düsseldorf. Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop.		Regierungsbezirk Düsseldorf. St. Josephs-Haus zu Hardt bei W. Gladbach, Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop, St. Elisabeth-Hospital zu Niekerf.	
Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus zu Kerpen.		Regierungsbezirk Köln. St. Bernardin zu Cappel, Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop, Krankenhaus zu Venrath.	
Außerhalb der Rheinprovinz. Idiotenanstalt zu Warrenhausen bei Ahmannshausen nimmt Kinder beiderlei Geschlechts auf.		Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Bütgenbach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.	
		Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel, Städtisches Krankenhaus zu Zulpich, Krankenhaus zu Kerpen.	
		Regierungsbezirk Coblenz. Anstalt der Franziskanerbrüder zu Ling, Herz-Jesu-Haus zu Kühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.	
Die Anstalt Warrenhausen bei Ahmannshausen dient für Kinder aus den Regierungsbezirken Coblenz und Trier, sowie für verwaiste und verlassene Kinder auch aus den anderen Regierungsbezirken, während die oben genannten Anstalten hauptsächlich zur Aufnahme von schulfähigen Kindern aus den Regierungsbezirken Düsseldorf, Köln und Aachen bestimmt sind.			

Idioten Kinder.

Kategorie V.		Bemerkungen.
männlichen	weiblichen	
Kinder		
Geschlechts.		
Regierungsbezirk Düsseldorf. St. Josephs-Haus zu Hardt, Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop.		Wegen der vielfach unvollständigen Ausfüllung der Fragebogen empfiehlt es sich, wie früher, bis zur definitiven Unterbringung solcher Kinder, deren Charakterisierung an der Hand der Fragebogen unmöglich ist, im Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop eine Versuchsstation zu behalten. Das St. Josephshaus in Hardt hat die neben der Anstalt gelegene Volksschule speziell zur Unterbringung idioter Knaben erworben. Die Idiotenanstalten zu Gangel und Ling verfügen in Folge eines neuen Anbaues bezw. Umbaues über 120 bezw. 70 Plätze.
Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel, Krankenhaus zu Kerpen.		
Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Bütgenbach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.		
Regierungsbezirk Coblenz. Anstalt der Franziskanerbrüder zu Ling.		Das Herz-Jesu-Haus zu Kühr-Niederfell wird nur noch zur Unterbringung von katholischen idioten Mädchen und Frauen benutzt. Die männlichen Pflanzlinge des Landarmenverbandes daselbst sind der Idiotenanstalt zu Ling bezw. dem St. Josephshause zu Waldbreitbach überwiesen worden.
Regierungsbezirk Coblenz. Herz-Jesu-Haus zu Kühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.		

2. Unterbringung erwachsener

Kategorie I., II. und III.		Kategorie IV.	
Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.	Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.
Regierungsbezirk Düsseldorf. Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop.		Regierungsbezirk Düsseldorf. Krankenhaus Elisabeth- Hospital zu Nieulert, Armen- und Kranken- haus zu Ratingen.	
Regierungsbezirk Köln. Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Krankenhaus zu Kerpen.		Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus „Maria- Hilf“ zu Morsbach, Kreis Waldbroel (auch für epileptische Idioten geringen Grades). Städtisches Krankenhaus zu Zülpich, Krankenhaus zu Kerpen.	
Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Gan- gelt.		Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Büngen- bad, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gan- gelt.	
Regierungsbezirk Coblenz. St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.		Regierungsbezirk Coblenz. St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach. Herz-Jesu-Haus zu Kühe-Niederfell bei Cobern-Gondorf.	

Idioten Personen.

Kategorie V.		Bemerkungen.
Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.	
Regierungsbezirk Düsseldorf. Elisabeth-Hospital zu Nieulert, Krankenhaus zu Ra- tingen (einzelne).		In Morsbach ist ein Neubau projektirt; die Anstalt soll nur zur Unterbringung von kath. männlichen Idioten bezw. epileptischen Idioten benutzt werden.
Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus zu Kerpen.		
Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Büngen- bad, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gan- gelt.		
Regierungsbezirk Coblenz. St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach bei Neuwied.		
Regierungsbezirk Coblenz. Herz-Jesu-Haus zu Kühe-Niederfell bei Cobern-Gondorf.		

Die finanziellen Ergebnisse des Berichtsjahres sind folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den An- weisungen.	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	61 792	21
C.	Defekte	—	—	86	25
I.	Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten	20 000	—	49 362	40
II.	Beiträge der Kreise und Gemeinden zc. zu den Kosten der von dem Land- armenverbände in Anstaltspflege unterzubringenden hilfbedürftigen Personen	2 202 000	—	2 293 782	53
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	850 000	—	851 009	53
	Gesamt-Einnahme	3 072 000	—	3 256 032	92
Ausgabe.					
A.	Vorschuß	—	—	42 927	23
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	178	43
I.	Kosten der Unterbringung der hilfbedürftigen Personen in Anstaltspflege	3 072 000	—	3 212 927	26
	Gesamt-Ausgabe	3 072 000	—	3 256 032	92
Abchluß.					
	Die Soll-einnahme und die Soll-ausgabe gleichen sich aus, dagegen beträgt die Ist-ausgabe			3 256 032	92
	„ Ist-einnahme			3 245 825	37
	mithin Vorschuß			10 207	55

Der Provinzialzuschuß beträgt gegen den Etat 1009 M. 53 Pf. mehr.

Die nachstehende Uebersicht giebt Aufschluß darüber, in welcher Weise sich die Geistes-
kranken zc., sowie die Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Kreise zc. vertheilen.

Kreis.	Zahl der unterstützten Personen:							Gesamtausgabe des Landarmenverbandes für							Wichtigste Ausgaben.	Kapitalkr.				
	Jahre.		Jahre.		Jahre.		Zahl- summe.	Jahre.		Jahre.		Jahre.		Zahl- summe.			Blinde.	Stehen- der, Pro- st. und Land- posten.	Wärm- ver- fahren, Brenn- gas etc.	Summe.
	Er- wach- sene.	Kin- der.	Er- wach- sene.	Kin- der.	Er- wach- sene.	Kin- der.		Er- wach- sene.	Kin- der.	Er- wach- sene.	Kin- der.	Er- wach- sene.	Kin- der.							
Hebertag	4789	803	523	718	154	24	68	7079	1 748 000 91	273 553 51	184 454 90	256 026 13	48 811 20	6781 15	17 644					
77. Kreis	78	10	10	8	1	—	—	107	25 525 75	3 854 60	3 426 80	3 431 —	456 25	—	—	—	—	—	—	
78. Kreis	72	20	14	12	2	—	2	124	25 721 15	7 943 70	5 329 40	4 781 55	894 25	603 50	—	—	—	—	—	
79. Kreis	38	3	4	8	2	—	—	57	13 805 34	918 —	1 821 60	3 322 80	876 —	—	—	—	—	—	—	
80. Kreis	69	8	12	13	1	—	1	104	25 893 26	3 248 50	3 813 35	5 356 05	438 —	—	—	—	—	—	—	
81. Kreis	41	5	11	11	1	—	—	69	15 721 50	2 170 80	4 298 25	4 504 15	142 80	—	—	—	—	—	—	
82. Kreis	39	10	14	27	10	—	8	177	36 038 85	7 508 45	5 023 75	10 849 40	3 616 40	—	—	—	—	—	—	
83. Kreis	43	3	6	5	1	—	—	58	17 441 95	1 095 —	2 506 20	1 796 80	178 —	—	—	—	—	—	—	
84. Kreis	53	1	1	3	—	—	1	59	21 782 65	365 —	144 —	979 20	—	328 50	—	—	—	—	—	
85. Kreis	24	7	8	6	—	—	1	47	8 991 20	2 317 60	2 550 80	2 317 75	—	328 50	—	—	—	—	—	
86. Kreis	38	9	6	5	1	3	2	64	15 760 30	3 390 85	2 311 75	1 249 25	304 20	842 80	—	—	—	—	—	
87. Kreis	74	8	7	12	2	—	—	103	25 912 65	3 163 30	2 618 90	4 626 10	849 25	—	—	—	—	—	—	
88. Kreis	30	4	5	11	2	—	—	55	14 887 65	2 465 65	1 530 05	3 694 10	580 50	328 50	—	—	—	—	—	
89. Kreis	134	11	17	20	6	2	4	194	49 763 75	4 149 10	5 929 —	10 081 —	2 347 20	644 40	—	—	—	—	—	
90. Kreis	32	2	5	2	—	—	—	44	13 005 30	801 —	1 301 40	657 —	—	—	—	—	—	—	—	
91. Kreis	75	10	7	5	2	—	3	102	30 878 41	3 427 55	2 458 15	1 812 65	514 75	—	—	—	—	—	—	
92. Kreis	58	2	2	4	—	—	—	68	22 092 85	3 038 30	722 40	2 009 75	441 —	—	—	—	—	—	—	
93. Kreis	47	10	9	4	3	—	1	74	19 979 05	3 643 60	3 516 45	2 017 95	350 —	—	—	—	—	—	—	
94. Kreis	34	10	1	4	1	—	—	50	14 236 20	4 287 90	438 —	1 340 80	438 —	—	—	—	—	—	—	
95. Kreis	32	5	2	3	2	—	—	44	13 573 05	1 731 10	276 —	1 022 —	687 30	—	—	—	—	—	—	
Summe	5890	1052	666	881	193	34	93	8079	2 159 771 17	330 875 51	234 271 15	321 875 43	62 525 —	3947 40 24	17 644					

- Dazu:
- a) für andere Landarmenverbände gezahlte Summen
 - b) für 1 Person, bei welcher der verpflichtete Armenverband noch nicht besteht, wurde gezahlt
 - c) der Stadt Köln gezahlte Entschädigung für Freistellen
 - d) Zuschüsse an verschiedene Privatstalten (einschließlich Waldbröt)
 - e) Remunerationen und Reisekosten an Ärzte u. für Beaufsichtigung von Anstalten
 - f) für Prozeduren, Formalien u.
 - g) Vorkehrungen und Einmahnrufe aus Verordnungen Rechnungsberechtigungen und Befehle

Darvon ab III. Rate des an die Anstalt zu Ebernach geleisteten Zuschusses

Kreis.	Von der Gesamt-Summe der Spalte 3 ist seitens des Landarmenverbandes wieder eingezogen worden für							Wichtigste Ausgaben.	Kapitalkr.				
	Jahre.		Jahre.		Jahre.		Zahl- summe.			Blinde.	Stehen- der, Pro- st. und Land- posten.	Wärm- ver- fahren, Brenn- gas etc.	Summe.
	Er- wach- sene.	Kin- der.	Er- wach- sene.	Kin- der.	Er- wach- sene.	Kin- der.							
Hebertag	229 349 91	207 217 80	145 486 80	193 635 —	39 849 30	5567 40	15 270 30	1238 60	37 005 49	1 874 020 60	674 764 88		
77. Kreis	30 864 05	18 930 60	2 927 70	2 708 40	2 628 —	328 50	—	—	—	487 21	28 070 41		
78. Kreis	46 063 81	19 738 80	6 423 30	4 213 80	3 723 30	657 —	459 90	—	—	490 76	36 364 86		
79. Kreis	20 833 34	9 830 70	688 50	1 306 20	2 492 10	657 —	—	—	—	225 19	15 262 69		
80. Kreis	39 111 63	18 826 11	2 628 —	2 940 30	4 080 —	328 50	147 60	—	—	1 198 45	30 195 46		
81. Kreis	26 895 93	11 289 60	1 628 10	3 259 80	3 609 90	107 10	—	—	—	1 340 39	29 236 39		
82. Kreis	65 232 74	25 982 10	5 891 40	3 844 80	8 280 —	2 761 20	1 602 90	—	—	39 80	65 718		
83. Kreis	23 135 29	12 032 10	985 50	1 931 40	1 504 80	160 20	—	—	—	355 94	16 978 94		
84. Kreis	23 677 23	15 053 10	328 50	108 —	979 20	—	328 50	—	—	1 50	525 81		
85. Kreis	16 890 10	5 972 40	1 847 70	2 211 03	1 971 —	—	328 50	328 50	—	145 51	12 804 64		
86. Kreis	24 399 95	10 848 60	2 956 50	1 872 —	1 190 50	304 20	875 70	435 60	—	479 74	18 892 84		
87. Kreis	37 506 89	17 802 90	2 407 50	2 023 20	3 659 40	624 00	—	—	—	9 —	27 701 89		
88. Kreis	23 511 45	10 437 93	2 065 50	1 246 50	3 095 10	580 50	328 50	—	—	108 21	17 952 24		
89. Kreis	75 111 44	34 030 80	3 318 30	4 563 —	8 167 50	1 700 40	644 40	1 314 —	—	1 709 15	55 629 55		
90. Kreis	40 061 13	8 948 70	657 —	1 077 30	657 —	—	—	985 50	—	557 54	12 883 04		
91. Kreis	21 353 40	2 636 10	1 917 —	1 611 90	462 60	—	—	775 80	—	9 —	718 42		
92. Kreis	26 409 71	14 983 30	657 —	541 80	1 628 10	396 90	—	—	130 10	500 60	18 903 70		
93. Kreis	30 451 38	13 698 —	2 949 30	2 637 90	1 642 50	885 60	—	328 50	—	46 89	1 187 41		
94. Kreis	20 938 42	10 044 —	3 353 40	328 50	1 158 30	328 50	—	—	—	6 —	212 13		
95. Kreis	17 314 90	9 500 40	1 042 50	207 —	985 50	650 70	—	—	—	956 79	13 942 89		
Summe	1 600 850 22	1 518 743 35	253 209 60	184 544 73	246 635 10	50 842 80	8730 —	21 648 00	1 571 886 49	1 891 15 23	2 335 115 21		

Die Gesamt-Summe beträgt
 Die Gesamt-Summe beträgt
 Balanciert.